

DR. BULL'S
Husten
SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Arten von Husten und Keuchen, wie auch gegen die Entzündung der Kehlkopf- und Luftröhren, sowie gegen die Entzündung der Bronchien und der Lungen. Es ist ein rein pflanzliches Mittel, das in jeder Apotheke zu haben ist.

Geo. F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift gefertigt. —
Schnellheilung, Keuchen, Bronchitis, Keuchen,
Husten, Keuchen, und alle in der Apotheke
eingelagerte Mittel, zu den billigsten Preisen.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 12 März 1884.

Siefiges.

Stollkanderegister.

Stollen.

John Moore, Mädchen, 7. März.

— Hefening, Mädchen, 10. März.

— Hermann Brantner, Mädchen, 8. März.

— Hefening, Mädchen, 8. März.

— Louis Wolf mit Anna Grumann.

— John C. Davidson mit Abbie E. Smith.

— George Martin mit Martha Wright.

— Charles Kähler mit Maria Reimer.

— T. G. Hefening.

— Moore, 3 Tage, 7. März.

— Jennie Fogarty klagte heute auf

Scheidung von Thomas Fogarty.

Grund: Schlechte Behandlung.

— Die höchste Art und Weise jenen

angefallenen Husten los zu werden ist

Dr. Bull's Husten Syrup zu gebrauchen.

Preis 25 Cents die Flasche.

— Die Cooperating Loan & Sav-

ings-Association von Kustville ließ sich

mit \$50,000 Capital im Staatsregister

incorporieren.

— Ueber das Zugwaarengeschäft

von David C. Winnick und Anwalt

Silas S. Bradley als Makleremittler

ernannt.

— County-Commissär Vestin wurde

heute Morgen im Courtroom von seinem

alten Gehilfen beurlaubt und es dauerte

geraume Zeit, bis er sich wieder erholt.

— Gegen Dyspepsia wurde Dr. August

König's Sodbrenner Tropfen an.

— Die Untersuchung gegen den an-

gefallenen Postbeamten French, wurde

gestern im Courtroom beendet. Die

Untersuchungs-Commission wird in etwa

10 Tagen wieder hier zusammenkommen.

— Marshall Thompson wurde gestern

in Plainfield unter der Anklage des

Verderbens verurteilt. Thompson soll

am Montag Nachmittag ein Pferd

und Wagny von Martin Carroll von

hier, gestohlen haben.

— Morgen Abend findet in der

Mozart Halle das Stiftingsfest der El-

izabeth Loge R. & L. of O. statt. Mit

diesem Feste ist ein Calicofest verbunden

und man hat hier Gelegenheit, ein

paar Stunden in angenehmer Weise

zu verbringen.

— Ella Jones hat auf Scheidung

von ihrem Gatten, Thomas Jones, ge-

klagt. Gestern sollte der Prozess voran-

gehen, aber als die beiden im Gericht er-

schienen, stellte es sich heraus, daß hier

eine gerichtliche Scheidung gar nicht

möglich sei, denn die Klägerin ist eine

Weibe, während der Beklagte ein Neger

ist. Bekanntlich gestattet das Gesetz die

Scheidung zwischen Negern und Weissen

nicht, und so wurde der Klägerin auch

ohne Scheidungsbefehl gegeben, denn die

Gesetze in Indiana erlauben nicht, daß

die Ehe wurde in Indiana eingetragene

mit dem Gesetz für Null und nichtig erklärt.

— Das Mondfeste im Kalender

steht, scheint unsern Stadtbewohnern be-

Terre contra Rib.

Advokat Reichen konnte heute Vor-
mittag nicht kommen, weil er im Bundes-
gericht beschäftigt war.

Advokat Reichen wollte nun wieder
mit einer Reihe technischer Einwendungen
beginnen, aber die County-Commissäre
schritten ihm das Wort ab und erklärten,
daß sie bereits entschieden hätten, daß die
Petition des Herrn Rib genügend sei.

Der Anwalt des Herrn Rib beantragte
darauf, daß Dr. Terre detaillierte An-
gaben über seine Beschwerden mache.

Die Commissäre entschieden, daß die
detaillierten Angaben gemacht werden
müssen, gab den Dr. Terre Zeit bis 12
Uhr und vertagten sich dann bis 2 Uhr.

Um 12 Uhr reichte Dr. Terre folgende
detaillierte Beschwerde ein:

1. Im Jahre 1883 bezahlte Rib an M.
R. Fatout \$5,412 für Erbauung des
Schulhauses No. 9 in Center Township,
mehr als den Contractpreis und als die
wirklichen Kosten des Baues.
2. Daß er mehrere Pferde und Wagen
besitzt und sich selbst für die Benutzung
derselben die extravagante Summe von
\$67.50 per Monat bezahlt hat.
3. Daß er mehr Clerks hält, als nötig
ist, und denselben extravagante Löhne und
Preise für Extrararbeit bezahlt.
4. Daß er an P. S. Eigenberg \$190
für einen Bilanzleiter an Schulhaus No. 9
bezahlt hat, welche Summe über die
wirklichen Kosten weit hinausgeht.
5. Daß er zu große Summen für Ab-
volokantenbeurteilungen ausbezahlt hat.
6. Daß er übermäßig hohe Preise an
Smith und Loper für Arbeit bezahlt hat.
7. Daß er an Morris Kaufmann mehr
für gedruckte Schafe bezahlt hat, als ihm
das Gesetz gestattet.
8. Daß Morris Solomon als Besucher
der Armen vom County bezahlt wird und
daß Rib ihm ungehörige Zahlungen aus
der Township Kasse bezahlt hat.
9. Daß er die Lehrer in den Township
Schulen für Tage bezahlt hat, an welchen
sie nicht im Dienste waren.
10. Daß er ungehörige Gelder für
das Mischen von Fuhrwerken bezahlt hat.
11. Daß er die Vorrichtungen der
County-Commissäre beim Vorgehen von
Geldern überschritten und ungehörige
Ausgaben verursacht hat.

Nach einigen einleitenden Worten Ri-
chards erklärte der Anwalt des Herrn
Rib, daß eigentlich den County-Commis-
sären das Recht der Untersuchung nicht
zustünde, daß aber Rib zur Zeit als Kan-
didat nicht in der Lage sei, eine Unter-
suchung zu verhindern. Er beschloß jedoch
darauf, daß die Untersuchung sich auf die
angegebenen Beschwerden und den letzten
Besicht beschränken.

Richard nahm darauf Herrn Rib in's
Verhör. Er legte eine Anzahl Belege
vor, welche Zahlungen für Buggymische
zu \$2.50 per Tag waren. Rib erklärte,
daß die „Buggymische“ an ihn selbst zahlbar
waren, da Pferd und Wagny ihm selbst
gehörten. Verneint wurde es von dem
Armenbesucher Morris Solomon.

Weitere Belege ergaben die Anstel-
lung von Extrabesuchern zu \$12 und \$15
per Woche. Die County-Commissäre
haben Rib nicht darum gefragt. Der eine
der Extrabesucher heißt Walsh der andere
Paine.

Auf Befragen gab Rib eine Erklärung
über seine Gehilfen ab. Er hält zwei
regelmäßige Clerks und hat sie und Hilfe
für Extrararbeit nichtwendig.

Auf die Frage, welche Arbeiten er selbst
verrichtet, erklärte er, daß er Theil an
allen Arbeiten nehme, und das Ganze
übersehe.

Im abgelaufenen Winter habe er die
Extrar-Armenbesucher unbedingt not-
wendig gehabt. In Folge des strengen
Winters seien die Applikationen so zahl-
reich gewesen, daß alle voll auf ihn
kamen.

Gegen weitere Fragen in Bezug auf
die Armenbesuche erhob Spahn, der An-
walt des Herrn Rib Einwände. Er sagte,
der Township Trustee sei Armenbesucher
und er allein habe das Recht, die Armen-
besucher anzustellen, er sei der alleinige
Richter über die nötige Zahl derselben
und die County-Commissäre hätten ihm
nichts darin vorzuschreiben.

Die Einseitige.

Nächsten Montag ist Raminationsver-
sammlung der Einseitigen im Lokale der
selben an der Delaware Straße.

Öffentlich legen bei dieser Gelegenheit
die Mitglieder nicht die bei den Deutschen
übliche Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit
an den Tag, sondern erscheinen in großer
Anzahl, um ihre Interessen zu vertreten.
Geschäft das nicht, so haben die Beam-
ten eine ganz gute Entscheidung, wenn
es nicht nur bei dem alten Schiedsman
verbleibt, sondern noch schlimmer wird.
Wir wissen wohl, daß die hiesigen Mit-
glieder schon längst aus Ueberdruß von
allen Versammlungen weggegangen, weil
die Beamten mit ihrem Anhang von
Agenten die Versammlungen beherrschten,
allein das soll und muß anders werden.
In einer gegenseitigen Gesellschaft findet
auch die Mitglieder gegenseitig und jedes
Mitglied ist es sich und den anderen Mit-
gliedern schuldig, sowohl die Nomina-
tionsversammlung, wie Jahresversammlun-
gen zu besuchen. Nur wenn das ge-
scheht, kann der Ring gebrochen werden.
Also, nächsten Montag!

Für das Leben geehrt.

Dr. J. C. Chononhouse, von Span-
ville, Ontario, Canada, empfiehlt das
große Schmerzmittel, St. Jakob's
Del. Agit. Billa Flint, Senator des
Parlaments gebrauchte das deutsche Hei-
lmittel gegen Rheumatismus und wurde
geheilt. Es beseitigt Schmerzen.

— Herr Hugo. Gebick ist Agent für die
Aurora Brauerei.

Viel Lärm um Nichts.

Vor etwa einer Woche wurden aus der
Pacific Express Office zu St. Louis
\$75,000 gestohlen, und da zu gleicher Zeit
der in der Office angestellte Revisor Tiller
verschwand, lenkte sich natürlich sofort der
Verdacht auf ihn. Alle Nachforschungen
nach dem Verbleib blieben bis jetzt er-
folglos.

Gestern Abend trafen zwei Depeschen an
die hiesige Polizei ein, in welchen darauf
gedrungen wurde, einen im Bateshouse
wohnenden jungen Mann Namens Bloom
sofort zu verhaften, angeblich weil er mit
dem oben erwähnten Diebstahl in Verbin-
dung stehe. Es heißt in den Depeschen,
daß Bloom beobachtet worden sei und daß
sein Benehmen zu der Annahme veran-
lasse, daß er direkt um den Diebstahl
wiße. Superintendent Lang und Capt.
Gilbert begaben sich daraufhin ins Bates
House und verhafteten Fred. Bloom.

Der Verhaftete ist ein Deutscher, etwa
30 Jahre alt, von mittlerer Statur, dunkler
Hautfarbe und trägt eine Perücke.
Er gab an von Central City, Col. zu sein,
und behauptete von dem in Rede stehen-
den Raube überhaupt noch nichts gehört
zu haben.

Er befand sich auf einer Geholungsreise
und hatte sich seit dem 12. Dezember in
hiesiger Stadt auf. Er zahlte im Bates
House \$25 per Woche.

Das Benehmen und die ganze Art und
Weise des Mannes erinnerte häufig an
einen Liebesknäppler.

Auf die Frage, weshalb er eine Perücke
trage, antwortete er, daß die Leute aus
seinen Haaren keine Gedanken erzeugen
könnten, und daß ihn das geniet habe, wes-
halb er sich die Haare habe abschneiden
lassen.

Auf alle weiteren Fragen gab er aus-
weichende Antworten. Der Befehl des
Bates House sagte, daß der Mann keine
Kostrechnung regelmäßig bezahlt habe,
aber sonst ein nützlicher Mann sei.

Später: Heute Vormittag, nachdem
Obiges bereits geschrieben war, traf eine
dritte Depesche von St. Louis hier ein,
in welcher es heißt, daß wenn man genü-
gende Beweise gegen Bloom nicht finden
kann, man denselben entlassen solle, wo-
raufhin der Genannte aus der Haft ent-
lassen wurde.

Wahlinspektoren.

Die County-Commissäre ernannten
folgende Inspektoren für die im April
stattfindende Townshipswahl:

1. Ward—W. M. Reynolds, L. D.
Morton und A. B. Brown.
2. Ward—Charles S. Money, Albert
Baker.
3. Ward—W. A. Pattison, N. S.
Spahn.
4. Ward—George O. Jones, Amos
Clifford.
5. Ward—John G. Bendergast, W.
S. Tarlington.
6. Ward—B. Ward, Jonas McMur-
rah.
7. Ward—J. W. Hamilton, W. A.
Bell, J. L. Thompson.
8. Ward—G. E. Buddenbaum, Chris-
timmerman.
9. Ward—George A. Anderson, Fred.
Thomas.
10. Ward—J. L. Bloomer, John Rey-
nolds.
11. Ward—J. G. John, G. M. Bal-
lard, J. S. Wain.
12. Ward—B. W. Figgelard, Charles
Taylor.
13. Ward—Thomas E. Chandler, J.
A. Kerrigan.
14. Ward—J. A. Overman, J. Brak-
e.
15. Ward—A. Williams, John Burns.
16. Ward—Adam Scott, Wm. Gull-
iver, Albert Byrd.
17. Ward—Martin Reile, D. F. Beth-
erington.
18. Ward—G. W. Hill, J. Monteith.
19. Ward—John T. Bessly, G. E.
Keug, G. E. Church.
20. Ward—Wesley Adams, J. Morris.
21. Ward—S. E. Rhodes, L. Bowler.
22. Ward—D. A. Eckenroth, J. C.
Crane.
23. Ward—Timothy McCarty, Wm.
Rous.
24. Ward—John Wallace, Amer Hunt,
John Sourbeer.

Center Township—Alfred Gay, John
S. Fleming, W. F. Knapp, Thomas J.
Moore, David Johnson.

Wayne—John C. Barnhill, R. W.
Thompson, J. D. Porter, W. D. Watt.
Decatur—J. A. George, W. B.
Kinman.

Mary—George E. Thomson, John A.
Berry.

Franklin—J. Wilson, J. Hamilton.
Barren—Robert Carr, E. W. McVey.
Lawrence—Louis Gausehaus, J. J.
Johnson, W. E. Hill.
Washington—D. F. Osborne, George
W. Lancaster.

Witt—J. A. Guion, J. Moore.

— Alle diejenigen, welche noch kein
Aurora Glasfenster im Hause haben,
sollten sich gleich dazu entschließen.

— Zu den besten Feuer-Verfiche-
rungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indiana-
polis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentiert die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Ver-
mögen über \$3,000,000 beträgt. Ferner
repräsentiert sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Hanover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist naemlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr E. W. A. Brandt ist
Agent für die hiesige Stadt und Um-
gebung.

AUGUST ERBRICH,
Alleiniger Agent für
Aurora
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!
Office und Depot:
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.
CHRISTIAN KÖPPER, CHRISTIAN WATERMAN.
Köpper & Waterman,
(Nachfolger von Kohl & Köpper.)
Engroshändler in Whiskies & Weinen,
No. 33 Ost Maryland Straße,
Indianapolis, Ind.

The Boston Shoe Company
No. 37 Ost Washington Straße,
Boston Shoe Company, 37 Ost Washington Straße.
Rohlen und Coke.
City Gas Coke, Brazil Wood, Old Lee Anthracite,
und alle andern Sorten Kohlen zu den niedrigsten Preisen.
Offices: No. 30 Nord Delaware Straße, 140 Süd
Alabama Str., und 138 Ost Ohio Str.
Cobb and Branham.

Aus den Gerichtshöfen.
Superior Court.
Rebecca Marshall gegen James Mar-
shall. Scheidung bewilligt.
County-Commissäre gegen Eliza B.
Martindale u. A. Klage auf einen
Bond. Zurückgezogen.
Joseph Benz gegen Kaniel T. Shaw.
Schadenersatzklage. Zurückgezogen.
Walter T. Granger gegen John D.
Wright. Schadenersatzklage. Zurück-
gezogen.
George R. Shure gegen Fannie Kor-
des. Klage auf Voten. Richter \$100.00
zugewiesen.
James M. Watson gegen die J. &
S. L. Eisenbahn Co. Schadenersatz-
klage. In Verhandlung.
Kathias J. Ward gegen Carrie Ward.
Scheidung verweigert.
Emma Buttman gegen Fred. Butt-
man. Scheidungsklage. Der Richter
behielt sich die Entscheidung vor.
Henry Darling gegen Charles Hart-
man. Schuldforderung. In Verhand-
lung.
Criminalgericht.
Ben. Pearl wurde zu \$10 Strafe und
Zwang der Kosten verurteilt, weil er
ein Spielhaus hielt.
Joseph Graham und Emmet Bishop
wurden wegen Großdiebstahls zu zwei
Jahren Haft verurteilt.
Wm. Harris wird wegen Einbruch
und Diebstahls prozessiert.
Mayors-Court.
Marshall Thompson wurde wegen
Großdiebstahls den Großgeschworenen
überwiesen.
James Monroe, des Ladendiebstahls
angeklagt, wird am Freitag vernommen.
Mehrere, die zu tief ins Glas geistacht
hatten, wurden bestraft.
Friedhof.
Heute Abend findet das Maskenfanz-
chen des Friedhofes in der Mozart Halle
statt.
Das Veranordnungscomite hat umfän-
gliche Vorbereitungen getroffen und ver-
spricht allen Besuchern des Festes einen
angenehm vergnüglichen Abend.
Wer sich noch einmal während der dies-
jährigen Maskenfanzion recht gut amü-
sieren will, sollte dieser Gelegenheit bei-
wohnen.
Die Blätter.
Im Jrenahol ist ein weiterer Blat-
ternfall vorgekommen. Ed. Nichols, von
Cass County ist der Erbkante.
Ein Kind des Herrn Peter Müller an
der Ecke der South und Delaware Straße,
wurde heute als erkrankt gemeldet.
Männerchor.
Trotz des abentheuerlichen Wetters, das
gestern Abend wüthete, war doch das
Männerchor - Maskenfanzion gut be-
sucht. An tomsischen Masken war auch
kein Mangel und Heiterkeit und Frohsinn
herrschte im ganzen Saale. Es genüge
deshalb wenn wir sagen, es war schön,
sehr schön, und wie sich überzeugt, daß
sich jeder Einzelne auf's Beste amü-
sierte.
Sängermitz.
Louis A. Burtin, Framehaus an

— Die Beste —
Wäsch - Maschine,
welche bis jetzt im Markt ist.
Auf Probezeit zu haben.
Tapeten,
Vorhänge,
Decken,
in großer Auswahl und zu billigen Prei-
sen bei
Carl Möller,
161 Ost Washington Str.

Wasser - Gas - Einrichtung
Das einzige deutsche derartige Geschäft
in der Stadt.
Gas-Figuren, Glasflüge, Lampenschirme,
Sparbrenner "drop lights," Pumpen, Röhren-
Abgüsse, (sinks,) Badewannen, Waschtische,
Abzugsröhren.
Reparaturen aller Art an Wasser- und Gasleitu-
gen werden schnellstens besorgt.

Aneshænsel & Strong,
93 Nord Pennsylvania Straße,
DENISON HOUSE BLOCK.

Gabler
PIANOS.

Diese große Nachfrage nach diesen herrlichen Instru-
menten ist geradezu erstaunlich. Der einzige Grund dafür
liegt jedoch in der Vorzüglichkeit des Instrumentes. Die
Klavatur und der Apparat sind aus demselben Material
gefertigt, wie bei andern berühmten Instrumenten. Das
Gehäuse ist aus feinem Rosenholz und die Ausstattung
kann nicht überbietet werden. Die Weichheit des Tones
übertrifft alle andern Instrumente. Sie haben eine 35-
jährige Probe bestanden und können sowohl das her-
liche Ton, wie vorzügliche Ausstattung oder Dauerhaftig-
keit andern Instrumenten zur Seite gestellt werden.
500 der besten Bürger unserer Stadt und Umgebung,
welche im Besitze der obigen Instrumente sind, können Ge-
sagtes jederzeit bezeugen.
Man komme und betrachte unser großes Lager, ganz
einerlei ob man kauft oder nicht.

Pearson's Musik Store,
No. 19 N. Pennsylvania Str.

Herrmann's
Leichen - Bestattungs - Geschäft,
No. 26 Süd Delaware Str.; Telephon: 120, 123, 124 Ost Pearlstr.
Rufen zu jeder Zeit für Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden
F. W. Flanner, No. 72
John Hommon, Jr. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Rufen für alle Zwecke.

Kregelo & Whitsett, Leichen - Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Die verlaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt
Wir erhalten Leichen in gutem Stande, ohne sie zu gebrauchen.

C. Ruckelshaus' Camp's cozy Place!
GROCERY.
476 Ost Washington Straße.
Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und
der Besitzer beschaffen mit reichhaltigen Vorräthen, das
die anständigen Bürger der Stadt beschaffen können.
Die besten Getränke heiß und kalt.
Brot, aufbewahrt in Schokolade.
EMIL CAMP-HAUSEN,
eigenhändig.

C. Ruckelshaus,
No. 277 Nord Noble Straße.